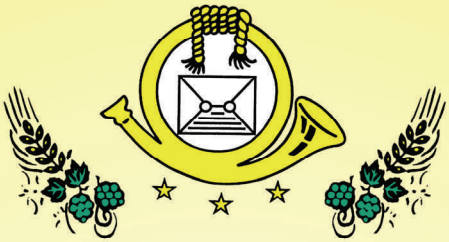
100 Jahre

Obst-und Gartenbauverein Tiefenellern

1911-2011



Brauerei Hönig

- Gasthof „Zur Post“ -

Ellerbergstr. 15 · 96123 Tiefenellern · Tel. 09505/391

- Gutbürgerliche Küche
- Brotzeit aus eigener Hausschlachtung
- Gemütlicher Biergarten

Wir empfehlen unsere Getränkespezialitäten
(auch im Heimdienst erhältlich)

Pils feinherb

Lagerbier ungespundet

Postillon Weiße

Posthörnla Spezial

Felsenquell Limonaden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Hönig

Herzlich willkommen im schönen Ellerntal

Grußwort

Schirmherr
Erster Bürgermeister
Wolfgang Möhrlein

Tiefenellern putzt sich für ein besonderes Jubiläum heraus. Im Jahr 2011 begeht der Obst- und Gartenbauverein sein 100-jähriges Gründungsfest.

Als Bürgermeister der Gemeinde Litzendorf gratuliere ich dem Verein persönlich, aber auch im Namen der Gemeinde Litzendorf, des Gemeinderates und aller Bürger herzlich zu diesem stolzen Jubiläum. Zum 100-jährigen sage ich allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden, die zur Entwicklung des Vereins beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Der Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern hat sich vier Ziele gesteckt. Bewährtes weiterführen, Traditionen pflegen, das Für- und Miteinander stärken und gemeinnützig für die Dorfgemeinschaft tätig sein – dies zieht sich wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte. Unsere schmucken Dörfer mit ihrem üppigen Blumenschmuck machen unsere Landschaft attraktiv. Der Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern vermittelt seinen Mitgliedern nicht nur mehr Freude am eigenen Garten und den Sinn für den schonenden Umgang mit der Natur, nein er stärkt auch die Beziehungen der Ortsbevölkerung untereinander. Der Obst- und Gartenbauverein ist ein Strang dieses starken Bandes, das die Dorfgemeinschaft Tiefenellern ausmacht.

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Vereins, die sich bei der Ortsverschönerung in den letzten Jahren stark engagiert haben. Die Arbeit des Vereins spiegelt sich

nunmehr in der schmucken Ortschaft Tiefenellern, als auch die Verbundenheit der Tiefenellerner zu ihrem Heimatort.

Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern, dass sie die Jugend begeistern, in ihre Fußstapfen zu treten und die erfolgreiche Arbeit des Vereins fortzusetzen, allzeit eine glückliche Hand im Umgang mit Natur und Umwelt und weiterhin den Gemeinschaftssinn, der diesen Verein bisher immer so ausgezeichnet hat.

Gerne habe ich als gebürtiger „Tiefenellerer“ die Schirmherrschaft für das Jubiläumsfest übernommen, und wünsche allen Gästen und Besuchern schöne und interessante Stunden in unserer Ortschaft Tiefenellern.

Wolfgang Möhrlein
Erster Bürgermeister
Gemeinde Litzendorf

Grußwort

100 Jahre Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern

Der Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern feiert 2011 sein 100-jähriges Bestehen. Als Landrat und Vorsitzender des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Bamberg gratuliere ich zu diesem runden Jubiläum und überbringe die herzlichsten Glückwünsche.

Mit ihrem Einsatz für alles, was grünt und blüht, prägen die Gartenbauvereine das Erscheinungsbild unserer Städte, Märkte und Gemeinden und tragen ganz wesentlich dazu bei, dass unsere Heimat so schmuck und liebenswert ist, wie wir sie kennen. Sie haben dadurch für den Landkreis Bamberg und seine Bürgerinnen und Bürgern eine große Bedeutung. Ich arbeite selbst gerne im Garten und weiß deshalb die Tätigkeit der Obst- und Gartenbauvereine zu schätzen.

Der Obst- und Gartenbauverein sorgt dafür, dass Tiefenellern ein Ort ist und bleibt, wo man sich wohl fühlt, wo man sich gerne aufhält und lebt. Am Rande der Fränkischen Toskana gelegen ist er immer einen Besuch wert und hat einen ganz besonderen Charme, der nicht zuletzt dem OGV zu verdanken ist. Darüber hinaus fördert er die Dorfgemeinschaft und ist stets eine gute Adresse für

Geselligkeit. Er organisiert Altennachmittage und bietet Fachvorträge für interessierte Gartenfreunde an. Gerne nehmen die Mitglieder an Festzügen und Veranstaltungen in der vereinseigenen Tracht teil und repräsentieren somit Tiefenellern im gesamten Landkreis und darüber hinaus.

Der Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern hat in den letzten 100 Jahren die Menschen im Dorf zu Eigenleistung und Eigeninitiative motiviert, Anregungen zur Ortsverschönerung gegeben und war Motor für den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Zum Start ins zweite Jahrhundert seines Bestehens wünsche ich den Mitgliedern weiterhin begeistertes Mitmachen und viel Erfolg und Spaß im Garten!

Dr. Günther Denzler
Landrat
Bezirkstagspräsident
Kreisverbandsvorsitzender

Grußwort

BEZIRKSVERBAND OBERFRANKEN FÜR GARTENBAU UND LANDESPFLEGE E.V.

Es muss eine besonders wichtige Zeit vor 100 Jahren gewesen sein, weil doch sehr viele Obst- und Gartenbauvereine damals gegründet worden sind. Ja, der Obstbau spielte dabei die große Rolle; denn Obst aus der heimischen Region war nach dem Verlust von zig-tausenden von Obstbäumen durch eine unerbittliche Frostperiode Ende des 19. Jahrhunderts in Oberfranken auch im Ellertal sehr wichtig.

Noch heute findet man da und dort Obstbäume aus der Gründungszeit des Obst- und Gartenbauvereins, doch den Reiz dieser „Toskana“ des Landkreises Bamberg machen heute die Landschaft und das besondere Klima aus.

Tiefenellern liegt am Ende dieses reizvollen Tales, wo sich quasi die warmen Winde sammeln und die Vegetation sich so in besonderer Weise gestalten kann. Da hat sich auch über 100 Jahre der Obst- und Gartenbauverein prächtig entwickelt und unter der Leitung von Frau Waltraud Pfeufer in den letzten Jahrzehnten entscheidende Impulse erfahren. Heute führt Frau Doris Feulner seit einigen Jahren den Verein erfolgreich zum

Wohle der Bürger, des Gemeindeteiles von Litzendorf und der reizvollen Landschaft des Ellertales weiter.

Ich danke allen für ihren Einsatz und wünsche ein „Glück auf!“ für das neue Jahrhundert unter dem Segen Gottes.

In steter Verbundenheit

Ihr

EDGAR SITZMANN
Bezirksvorsitzender
Bezirkstagspräsident a.D.

Grußwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Obst- und Gartenbauvereins Tiefenellern,

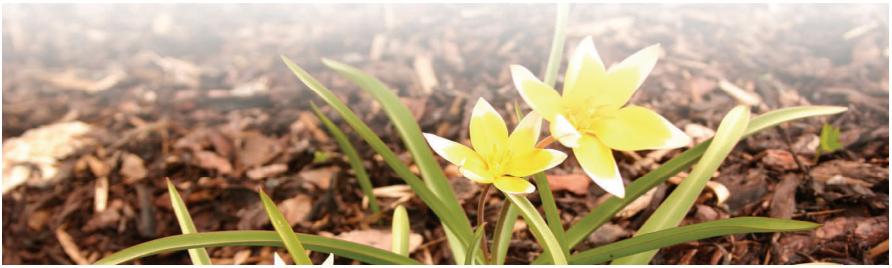
zum Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins gratuliere ich sehr herzlich. Dieses Fest gibt uns wieder Anlass, über die Schöpfung und die Natur nachzudenken. Schauen wir hinein in den großen Bericht der Welterschaffung, so lesen wir: Gott schuf die Welt und stellte den Menschen als Krone der Schöpfung in diese Welt hinein, damit er diese weiter betreibe, bebaue, hege und pflege. „Machet euch die Erde untertan“ so heißt es im Schöpfungsbericht und „ Gott sah alles an, und es war sehr gut“.

Heute schauen wir zurück auf diese Weiterentwicklung und können und müssen uns fragen: Was haben wir daraus gemacht? Nicht alles war gut. Es gab viel Misswirtschaft, Ausbeutung der Natur, Missachtung der Ordnung Gottes usw.

Dies haben sicher unsere Vorfahren gespürt, dass hier Einhalt geboten werden musste. Sie haben sich der Natur, der Schöpfung und der Ordnung Gottes angenommen und unseren Obst- und Gartenbauverein gegründet. Das Gelingen, die Sorge und die Erhaltung ihrer Umgebung und Heimat mit ihrer schönen Landschaft lag ihnen am Herzen.

100 Jahre sind seither vergangen. Heute sind wir alle an der Reihe, diese Sorge um die Erhaltung und Bewahrung von Natur und Schöpfung weiterzutragen und weiterzugeben an unsere Nachwelt.

So ist dieses Jubiläum auch ein Tag des Dankes an unsere Vorfahren, an die



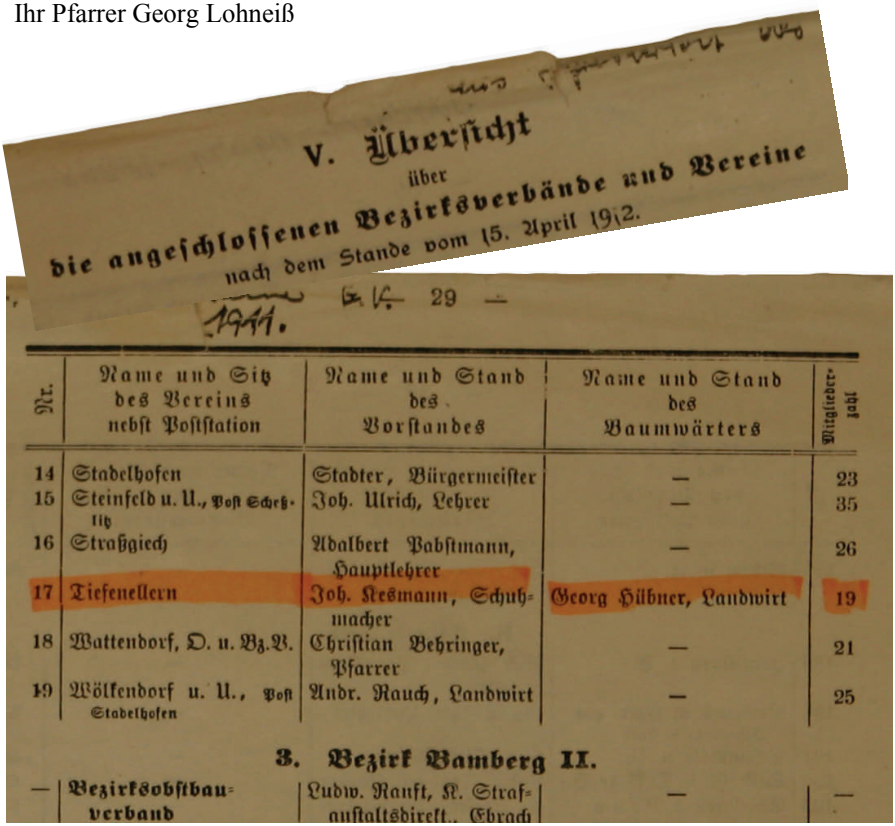
jetzigen Mitglieder und ein Tag des Aufrufes an die jüngere Generation, hier nicht nachzulassen in der Sorge für die Schöpfung und Umwelt. Unsere Nachkommen sollen doch auch im guten Zusammenspiel von Schöpfung und Mensch leben können.

Ich danke allen, die sich darum bemühen und wünsche dem Jubiläum einen guten Verlauf und Gottes Segen. Darüber hinaus mögen diese Tage der jüngeren Generation Ansporn sein, das große Anliegen unserer Vorfahren engagiert weiter zu tragen hinein in eine gute Zukunft. Damit wir alle einmal am Ende sagen können:

„Es war doch alles sehr gut“

Georg Lohneiß

Ihr Pfarrer Georg Lohneiß



V. Übersicht
über
die angeschlossenen Bezirksverbände und Vereine
nach dem Stande vom 15. April 1912.
1911.

Nr.	Name und Sitz des Vereins nebst Poststation	Name und Stand des Vorstandes	Name und Stand des Baumwärters	Mitgliederzahl
14	Stadelhofen	Stadter, Bürgermeister	—	23
15	Steinfeld u. U., Post Schesslitz	Joh. Ulrich, Lehrer	—	35
16	Straßgiech	Adalbert Pabstmann, Hauptlehrer	—	26
17	Tiefenellern	Joh. Kesmann, Schuhmacher	Georg Hübner, Landwirt	19
18	Wattendorf, O. u. Bz.V.	Christian Behringer, Pfarrer	—	21
19	Wölkendorf u. U., Post Stadelhofen	Andr. Rauch, Landwirt	—	25
	3. Bezirk Bamberg II.			
—	Bezirksobstbauverband	Ludw. Rauft, K. Strafanstaltsdirekt., Ebrach	—	—

Tiefenellern, 28.12.76

[illegible] Niederschriften mehr angefertigt worden,
[illegible] Bericht verfasst werden, die Richtigkeit
[illegible] Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

[illegible] erhielt der Gartenbauverein seine Gründung,
[illegible] Fachberaters für Obst- und Gartenbau im Land-
[illegible] ein wurde in einer Mitgliederversammlung
[illegible] Vorstandschaft gewählt, da Herr Bürgermeister
[illegible] ung eine Wiederwahl nicht wünschte
[illegible]:

1. Vorstand: Manfred Kraus
2. Vorstand: Waltraud Pfeifer
Kassier: Resi Möstlein
Schriftführer: Heinrich Zwosta

Am 18. Februar 1975 mußte wiederum eine Neuwahl stattfinden, da Herr M. Kraus Amtsniederlegung gebeten hatte. Herr Höcklein war bei der Wahl zugegen. Durch Zuruf wurde wie folgt gewählt:

1. Vorstand: Waltraud Pfeifer
2. Vorstand: Heinrich Zwosta
Schriftführer: Manfred Kraus
Kassier: Maria Voh, T. 17

Ehrenschutzmitglieder: Gründa Hübner, T. Nr. 35,
Mathilde Rosenzweig, T. Nr. 21,
Anna Weidner, T. Nr. 14.

Der Jahresbeitrag wurde auf 6,- DM festgesetzt.
Am 18.2.75 waren es 27 Mitglieder.

Am 30. Juli 1975 unternahm der Verein mit 34 Teilnehmern eine Fahrt zur Besichtigung preisgekrönter Dörfer im Wettbewerb „Unser schönes Dorf". (Tüsling - Hadel). Bei dieser Gelegenheit wurde auch Kloster Banz besichtigt. Das gemütliche Ausklang der gelungenen Fahrt fand in der Gigelgaststätte statt.

K.W.

Grußwort

Der Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern feiert am 1. und 2. Juni 2011 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Es freut mich sehr, dass ich es mitfeiern kann.

Schließlich durfte ich an der Wiederbelebung des Vereins in den 1970er Jahren aktiv mitwirken. Wir haben in all den Jahren versucht, die Idee und die Ziele der Gartenbauvereine zu verwirklichen und uns auch den neuen Herausforderungen der Zeit zu stellen.

Tiefenellern ist heute rundum ein schönes Dorf. Es wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt und es freut mich sehr, dass alles so gut gelungen ist.
Auf den Obst- und Gartenbauverein kommen dadurch natürlich neue Pflegearbeiten zu. Doch neue Aufgaben können die Zusammengehörigkeit sowohl im Verein wie auch in der Dorfgemeinschaft festigen.

Ich wünsche der Vorstandschaft alles Gute für die Zukunft und hoffe, die Vereinsgeschichte geht aktiv weiter.

Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich den Verein weiterhin unterstützen, denn er war ja lange Zeit ein großer Teil meines Lebens.

Waltraud Pfeufer

Waltraud Pfeufer
Ehrenvorsitzende

Grußwort

Den Kopf voller Träume und mit großem Elan unseren dritten Lebensabschnitt sinnvoll und inhaltsreich zu gestalten, zogen wir Ende 1995 von der Millionenstadt München in das gut 200-Seelen-Dorf Tiefenellern. Ein krasser Schritt!
Bei unseren Münchner Freunden stießen wir damit nur auf Unverständnis. „Selbstversorger, Hobbybauern“, solche spinnerten Ideen können nur die Feulners haben, doch wir sind diesen Schritt bei „vollem Bewusstsein“ gegangen und haben ihn bis heute keinen Tag bereut!
Hier angekommen wurden wir bald nachdrücklich mit der Dorfordnung vertraut gemacht, welche lautete:
Der Mann geht in die Feuerwehr, die Frau zum Obst- und
Gartenbauverein und dabei keine Widerrede, das ist hier Pflicht!
Gesagt - getan, doch dass ich in diesem Verein eine Karriere bis zur 1. Vorsitzenden machen werde, habe ich mir nie träumen lassen!

32 Jahre hat Frau Waltraud Pfeufer den Verein mit großem Einsatz geführt, unterstützt von einer engagierten Vorstandschaft. In dieser Zeit vollzog sich der Wandel eines Zweckvereins in die heutige zeitgemäße Form, wofür ich ihr danken möchte.
Neben der Landschaftspflege, der Ortsverschönerung, Umwelt und Natur, sind gesellschaftliche Aktivitäten und die konstruktive Einbindung der Dorfjugend wichtige Aufgaben und Ziele geworden.

Ab 2007 durfte ich nicht nur die Vorstandschaft übernehmen, sondern auch mit einem jungen, engagierten und in jeder Hinsicht fachkundigen Team arbeiten, welches mir die Einarbeitung und Vereinsführung sehr erleichterte.
Ich freue mich sehr, dass ich unser Jubiläumsjahr vorbereiten und mitgestalten kann.
Das 100-jährige Bestehen ist uns allen Verpflichtung diesen Verein erfolgreich weiterzuführen und den Menschen hier, insbesondere der nachfolgenden

Generation einen Lebensraum zu bieten, wo sie im Einklang mit der Natur ihre Wurzeln behalten, ihre Heimat achten und lieben und auch bereit sind, sich weiterhin mit Freude für den Verein und dessen Zukunft zu engagieren.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns auf dem bisherigen Weg zu diesem hundertjährigen Jubiläum begleiteten und führten und Herrn Bürgermeister Wolfgang Möhrlein für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Den Festlichkeiten wünsche ich ein gutes Gelingen und uns ein erfolgreiches und lebendiges Jubiläumsjahr.

Doris Feulner

Doris Feulner
1.Vorsitzende

ELEKTROFACHHANDEL

BRAUN

Wir bieten Ihnen fachkundige Beratung
zu Ihrem Einkauf!

20 Jahre

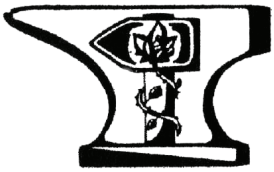
96123 Litzendorf
In der Ecke 23

Fon: 09505 - 80 34 14
Fax: 09505 - 80 34 24

HEINZ ROSENZWEIG

KUNST- UND BAUSCHLOSSEREI

**Anfertigung und Sanierung
von sämtlichen Schmiedearbeiten**



-Geländer -Tore -Gitter
-Edelstahldesign Artikel

96123 Tiefenellern · Ellerbergstr. 29
Tel. 0 95 05 / 18 44 · Fax 16 27

Vereinschronik

Weltkulturerbe ist nicht nur die Stadt Bamberg mit ihrer historischen Altstadt, sondern auch die, über Hunderte von Jahren gewachsene Kultur der Gärtner und Gartenstadt, auch hatte das Bamberger Land eine alte Gärtnertradition.
Als sich zu Beginn des 20. Jahrhundert im Stadtbereich die ersten Obst- und Gartenbauvereine gründeten, dauerte es nicht lange, bis auch das Umland folgte, sollte doch das „Fachwissen“ bis in die entfernten Regionen gelangen.
Eine treibende Kraft war Josef Kindshoven, Lehrer an der Bamberger Königlichen Landwirtschaftlichen Winterschule, für die Abteilung Obst- und Gartenbau, der als „Wanderlehrer“ und Experte die Bauern auf dem Lande betreute. Er bot Kurse und Unterstützung für jedes erdenkliche Gartenbauthema an.

Das Gründungsdatum des Vereins in Tiefenellern ist nicht eindeutig zu zuordnen. Aus den Unterlagen des Bezirksverbandes ist zu entnehmen, dass Tiefenellern mit einem bereits bestehenden Verein am 21.11.1910 mit 19 Mitgliedern seinen Beitritt zum Bezirksverband aufweisen konnte. Ältere Nachforschungen deuten auf eine Gründung zwischen 1905 und 1907 hin. Jedenfalls wurde 1911 mit Johann Keesmann als Vorstand und Georg Hübner als Baumwart die Vereinsarbeit begonnen.

1911-1921
In diese Zeit fällt der schreckliche 1. Weltkrieg, die Vereinsarbeit ruhte vermutlich, es herrschte große wirtschaftliche Not und so mussten neue Erwerbsmöglichkeiten geschaffen werden. Obstbaumpflanzungen und deren Verwertung rund um das Dorf und in der Flur wurden zu einer wichtigen Einnahmequelle.

1921-1931
Immer wieder mussten die Bauern schwere Einbußen wegen Unwetter hinnehmen, besonders schwere Schäden richtete der Hagelschlag im August 1928 an, und so fand sich der Verein, betroffen durch das große Unglück, wieder zusammen.

Peter Krötsch	wurde zum 1. Vorstand und Baumwart
Josef Hemmer	zum 2. Vorstand
Andreas Pfeufer	zum Kassier gewählt.

1929 wurde eine Karrenspritze angeschafft, die hohen Kosten von 222,50 Mark wurden vom Reich mit 78 Mark, vom Landesverband mit 45 Mark, vom Kreisverband mit 20 Mark gemildert.
1930 übernahm der neue Lehrer Ferdinand Strobel die Vorstandschaft. Unter seiner Leitung war der Verein sehr aktiv, es fanden regelmäßige Versammlungen statt, Kurse wurden angeboten mit Themen wie Schädlingsbekämpfung,

sachgerechter Schnitt der Bäume, Veredelung, neue Obstarten und Anpflanzungen. Die Dorfgemeinschaft hatte davon großen Nutzen.

1931-1941

Lehrer Strobel führte weiterhin mit hohem Einsatz den Verein. Es wurde eine Eindosmaschine angeschafft. Dank der regelmäßigen und fachgerechten Baumpflegearbeiten stieg der Ertrag an Obst und Nüssen so weit an, dass neben dem Eigenbedarf auch der Bamberger Großmarkt beliefert werden konnte. Erstmalig wurde eine Gebühr von 3 Mark erhoben.

Eine 1933 in der Tiefenellerer Flur durchgeführte Obstbaumzählung ergab folgenden Bestand:

1234 Pflaumen und Zwetschgenbäume
1073 Apfelbäume unterschiedl. Sorten
388 Birnenbäume
385 Kirschbäume
310 Nussbäume und 2 Sauerkirschbäume.

Insgesamt standen 3400 Bäume um Tiefenellern, eine beachtliche Zahl!

Lehrer Strobel war auch in der Jugendarbeit sehr aktiv und gründete eine Jugendgruppe, die in die Pflege der Gemeindebäume einbezogen wurde, zusätzlich forcierte er die Aufnahme in den Landesverband für Vogelschutz.

1934, mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler, wurden dem Verein natürlich die neuen Bestimmungen und Satzungen vorgeschrieben, man musste linientreu sein und so wurde Herr Strobel zum Vereinsführer und Peter Krötsch zum Stellvertreterführer gewählt.

1941-1951
Erneut tobte ein Weltkrieg, die jungen Männer mussten an die Front und als 1945 der Wahnsinn sein Ende fand, Deutschland in Schutt und Asche lag, war auch das ganze Leid im Dorf erkennbar. Die Wiederinbetriebnahme aller Gerätschaften wie Spritzen, Eindosmaschine, des Süßmostapparates führte 1950 zur Wiederbelebung des Vereines. Die Wahl am 5. März 1950 brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Hans Kummer
2. Vorstand	Josef Hemmer
Kassier	Georg Braun
Geräte- u. Baumwart	Stefan Möhrlein.

Es wurde ein Jahresbeitrag von 1,50 DM erhoben.

1951-1971
Nach der 1958 neu angeschafften Eindosmaschine, von Mitgliedern gekauft und genutzt, trat eine längere „Ruhepause“ im Vereinsleben ein, es sind kaum Aktivitäten protokolliert.

1971-1981
Neue Impulse erhielt der Verein, als erstmalig in der Vereinsgeschichte eine Frau in den Vorstand gewählt wurde.
Hans Kummer, der auch das Amt des Bürgermeisters ausübte, kandidierte nicht mehr und so konnte seine Tochter Waltraud Pfeufer in die Männerdomäne aufgenommen werden.
Die Neuwahl im Januar 1971 ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Manfred Kraus
2. Vorstand	Waltraud Pfeufer
Kassier	Peter Möhrlein
Schriftführer	Heinrich Zwosta

Von nun an ging es Schlag auf Schlag! Die Dorfverschönerung gewann an Bedeutung und es wurden neben den eigentlich gärtnerischen Themen auch gesellschaftliche Aktivitäten angestrebt und umgesetzt.
Im Februar 1975 rückte Frau Pfeufer zur 1.Vorsitzenden auf.

1. Vorstand	Waltraud Pfeufer
2. Vorstand	Heinrich Zwosta
Kassier	Maria Hoh
Schriftführer	Manfred Kraus

Der Jahresbeitrag wurde auf 6,- DM festgelegt; der Verein konnte 27 Mitglieder nachweisen.
Die sehr aktive „Vorständin“ baute die gesellschaftlichen Aufgaben immer weiter aus. Erstmalig wurde eine Lehrfahrt durchgeführt, die über lange Zeit ein wichtiger Bestandteil des Vereinsleben war, das Kaffeekränzchen zur Einstimmung in die Adventszeit folgte im November.

1976 wurden mit dem Kinderfasching, dem Frühjahrsputz der Kapelle, dem Schmücken des Osterbrunnens und der gemeinsamen Geranienbestellung weitere Schwerpunkte geschaffen. Das neu eingeführte Jahresprogramm 1977 weist auf die Vielfalt des Vereinslebens hin, wie der Faschingstanz und seit 1979 die Ausrichtung des Altennachmittags. Dieser war noch vom langjährigen Vorstand und Bürgermeister Johann Kummer, (es wurden alle Tiefenellerer, unabhängig von einer Mitgliedschaft, ab dem 65. Lebensjahr, eingeladen), gegründet worden. Auch heute ist der in „Seniorennachmittag 65+“ Umbenannte ein sehr beliebter Auftakt des Vereinsjahres.
Immer weiter rücken die Frauen vor, die Neuwahlen 1979 brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Waltraud Pfeufer
2. Vorstand	Heinrich Zwosta, der zusätzlich Schriftführer ist
Kassier	Margarete Krötsch

Der Jahresbeitrag erhöhte sich auf 8,- DM
Der beliebte Lehrer Zwosta, in der Jugendarbeit sehr aktiv, war immer eine treibende Kraft und so fanden die Wanderungen großen Anklang. Die Teilnahme an Festzügen wurde immer beliebter; Auftakt war das 95. Gründungsjubiläum der FFW Tiefenellern.

1981-1991
Von allen sehr bedauert wurde der Austritt 1983 von Lehrer Zwosta, der nicht

nur als Lehrer und 2.Vorstand viel für das Dorf getan hatte, sondern auch als Organist in der Kirchengemeinde sehr geschätzt war.
Karin Dillig rückte als 2.Vorstand nach und Luise Rosenzweig übernahm die Schriftführung. Erstmalig war die Vereinsführung voll in weiblicher Hand.
Das 75. Vereinsjubiläum 1986 wurde im Rahmen einer kleinen Feier im Hof der Alten Schule gewürdigt.
1988 erhielt der Verein eine neue Tischstandarte, eine Winterlinde wurde am „Alten Berg“ gepflanzt und ein Großteil der neuen Ministrantenkleidung finanziert.

1991-2001

Die Neuwahl im Februar 1991 bestätigte die bewährte Vorstandschaft:

1. Vorstand	Waltraud Pfeufer
2. Vorstand	Karin Dillig
Kassier	Margarete Krötsch
Schriftführerin	Luise Rosenzweig

Die Mitgliederzahl ist auf 47 gestiegen und das breite Tätigkeitsfeld zeigt, dass der Verein zu einem wichtigen gesellschaftlichen Bestandteil des dörflichen Lebens geworden ist.
Mit viel Elan und großem Arbeitseinsatz wurde das 80-jährige Jubiläum vorbereitet. Am 8. und 9. Juni 1991 war es dann soweit. Unter der Schirmherrschaft des Bezirkstagspräsidenten Herrn Edgar Sitzmann wurde zunächst ein Festabend mit Ehrung der langjährigen Mitglieder gefeiert. Der Höhepunkt am Festsonntag: ein großer Festzug mit 36 teilnehmenden Vereinen, begleitet von 4 Blaskapellen.
Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet:
Georg Braun
Martin Braun
Ludwig Kesmann
Hans Kummer
Stefan Möhrlein
Pankraz Ochs
Als 50. Mitglied wurde Maria Göller begrüßt.
Im gleichen Jahr beteiligte sich der OGV am Festzug in Poxdorf, die Lehrfahrt führte nach Coburg, der Herbsttanz war ein großer Erfolg. Die dörfliche Kapelle war immer eine „Herzensangelegenheit“ und so wurde 1992 ein neuer Teppich gestiftet. Die jährliche Lehrfahrt wird mit viel Zuspruch angenommen, wobei folgende Ziele angefahren wurden: Fränkisches Seenland, Hersbrucker Schweiz, Hof mit Landesgartenschau, Altmühltal, Bayreuth, Mespelbrunn, Neumarkt/ Oberpfalz zur Landesgartenschau, Kronach, Freilandmuseum Bad Windsheim.
Weiterhin ist uns die Teilnahme an Jubiläen und Festzügen anderer Vereine wichtig und es versteht sich von selbst, dass wir immer in Vereinstracht dabei sind.
Seit 1993 gratulieren wir unseren Mitgliedern ab dem 65.Lebensjahr, den Frauen mit einem Blumengruß und den Männern mit einer guten Flasche Wein.

Im Rahmen der Dorfverschönerung wurde die gemeinsame Geranienbestellung eingeführt. Teilnahme am Wettbewerb „Obstbäume im Hausgarten“, Sieger war Nikolaus Winkler. Im Oktober 1993 wurde die neue Glocke festlich eingeweiht, der Verein beteiligte sich mit 1000 DM.
Ein großes Ereignis war das 110-jährige Jubiläum der FFW Tiefenellern. Der Verein schmückte die Kutsche, die historische Feuerwehrspritze und das Festzelt.
Eine Obstbaumzählung im August, durchgeführt mit den Kindern und Jugendlichen, ergab folgenden Bestand:

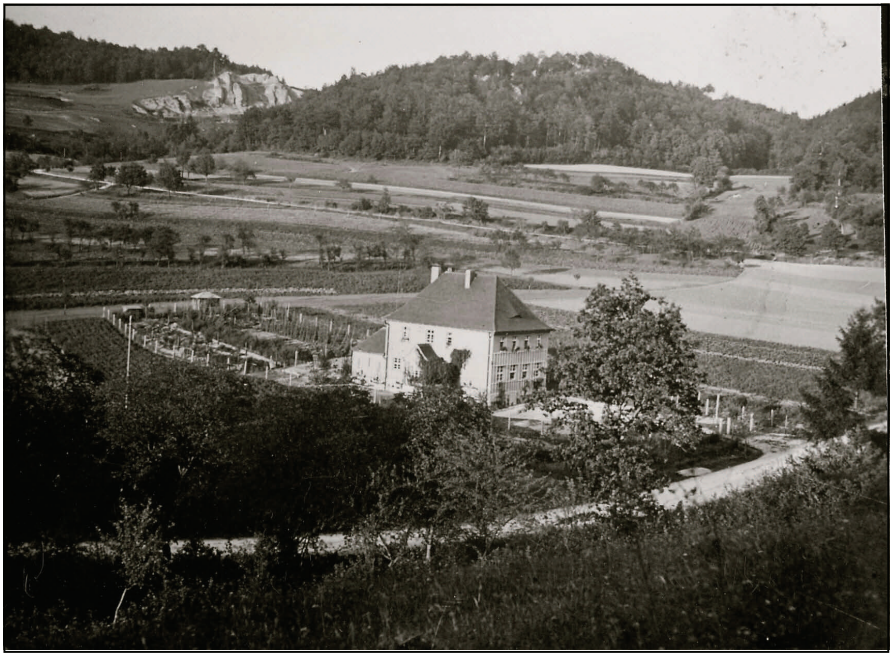
1104 Zwetschgen- und Pflaumenbäume
460 Apfelbäume
285 Kirschbäume
180 Nussbäume
131 Birnenbäume
3 Sauerkirschbäume

insgesamt 2163 Obstbäume. Ein Vergleich zu der Obstbaumzählung von 1933, mit einem Gesamtergebnis von 3400 Bäumen, zeigt über den langen Zeitraum einen verkraftbaren Schwund. Dass wir noch so schöne Streuobstwiesen haben, ist der Hege und Pflege unserer Obstbauern zu verdanken, die sich dem Naturschutz verpflichtet fühlen.
Tiefenellern wurde mit diesem Ergebnis Sieger im Wettbewerb „Lebensraum Obstbaum“ bei einem Festakt in Hof mit einer Staatsurkunde und der Bronzereliefdarstellung eines Obstbaumes geehrt.

Die Neuwahlen 1995 bestätigten den bewährten Vorstand:

1. Vorstand	Waltraud Pfeufer
2. Vorstand	Karin Dillig
Kassier	Margarete Krötsch
Schriftführerin	Luise Rosenzweig
Beisitzer:	Waltraut Hoh, Maria Göller

Die Mitgliederzahl ist auf 54 gestiegen. Ab sofort gratuliert der Verein zur „Goldenen Hochzeit".
Erfolg beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden". Wir bekamen eine Urkunde und eine Geldspende von 100 DM.
Für die anstehende Restaurierung unserer Dorfkapelle beteiligte sich der Verein mit 2000 DM, davon die Hälfte für die Kreuzwegstationen.
Im April 1996 wurde der neue Sport- und Spielplatz eingeweiht. Zusammen mit der FFW wurde der Erlös des Festes für die Anschaffung der Tischtennisplatte gespendet. Mit dem Motto bzw. der Darstellung „auf dem Weg zur Feldarbeit", hatten wir anlässlich der 900- Jahrfeier in Pödeldorf, mit unserer Gruppe einen großen Erfolg beim historischen Festzug.
Im Rahmen der Dorferneuerung sollte die Alte Schule umgestaltet werden. Die Vereine sollten eigene Vereinszimmer bekommen, der ehemalige Schulraum für gemeinnützig Zwecke zur Verfügung stehen, in einem Anbau soll die Feuerwehr neue Räumlichkeiten erhalten. Bei den Neuwahlen 1999 wird der bisherige Vorstand bestätigt. Weitere Beisitzer sind Agnes Brehm und Anna Stadter.
Im Milleniumsjahr 2000 erhalten folgende Mitglieder: Nikolaus Winkler, Monika Engert, Evigund Engert, Kunigunda Götz, Margarete Krötsch, Barbara Stadter, Gunda Stumpf, Luise Rosenzweig, Gunda Link, Hans Kummer, Hans Hemmer, Barbara Möhrlein, Peter Möhrlein, Maria Heimbach, Mathilde Rosenzweig, Fritz Hönig und Manfred Kraus die Ehrennadel in Silber für 25-jährige Verdienste für den Verein. Die Ehrung übernahmen Bürgermeister Konrad und der Kreisvorsitzende Herr Dorscht.
Mit einem Lichtbildervortrag „Tiefenellern jetzt und heute" wurde an die 25 jährige Wiederbelebung des Vereins erinnert. Die neue Vereinstracht wurde erstmalig beim Festzug des Reservistenjubiläums ausgeführt.
In einer großen Pflanzaktion wurden eine Nußbaumallee am westl. Ortseingang, Kastanienbäume an der Alten Schule und eine Linde am Spielplatz gepflanzt.
Neben den bereits erwähnten Festzügen haben wir in den vergangenen 10 Jahren an vielen Jubiläen teilgenommen, hier nur eine kleine Auswahl:
Männergesangsverein Pödeldorf (1992), Kreiserntedankfeste in Königsfeld (1993), in Heiligenstadt (1995) und Litzendorf (1997). Feuerwehrfest in Lohndorf, Soli Naisa 75 Jahre, OGV Schammelsdorf 70 Jahre (alle 1997), Feuerwehrfeste in Litzendorf, Kübelstein (1998) und Pödeldorf (1999)
In all den Jahren fand selbstverständlich der Kinderfasching und ein Faschingstanz oder auch Kappenabend statt.



2001 - 2010

2001 war endlich der Umbau der Alten Schule abgeschlossen und wir konnten unser neues Vereinszimmer beziehen. Mit einem Fest wurde die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses gefeiert, der Blumenschmuck vom Verein übernommen und die Außenanlagen bepflanzt. Teilnahme am Wettbewerb „Umgrünte Gärten und Höfe“, Fam. Feulner wurde mit einem 1.Preis geehrt.

Das 90-jährige OGV-Jubiläum wurde im kleineren Rahmen bei herrlichem Wetter im Schulhof gefeiert. Erstmalig nahmen wir an dem, vom Kreisverband ins Leben gerufenen Apfelmarkt in Buttenheim teil.

2002 wurde der Jahresbeitrag auf 8,- Euro erhöht. Die Vogelstimmenwanderung war ein voller Erfolg, ebenso die Teilnahme am Apfelmarkt in Heiligenstadt. Gemeinsam mit unserem Nachbarverein Lohndorf sammeln wir die Kräuter für die Wurzbüschel.

Die Neuwahlen 2003 ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Waltraud Pfeufer
2. Vorstand	Luise Rosenzweig
Kassiererin	Michaela Hemmer
Schriftführerin	Maria Göller

Beisitzer: Hildegard Braun, Claudia Hübner, Irmgard Möhrlein, Monika Pfeufer
Mitgliederstand 55.

Höhepunkte des Jahres waren: Teilnahme am Sternmarsch der Blaskapelle Lohndorf, unser Frühlingsfest mit Sonnenblumenwettbewerb, das Bauen von Nistkästen im Rahmen des Ferien-Programms der Gemeinde und die Weinfahrt nach Iphofen. Zum „Tag der offenen Gartentür“ 2004 war das Anwesen der Familie Feulner in Tiefenellern zu besichtigen. Zahlreiche Gartenliebhaber wurden vom Verein bewirtet.
Mit einer Werbeaktion versuchten wir neue Mitglieder zu finden und führten einen Familientarif von 12 Euro ein. Die neue Maschinenhalle wurde mit 250 Euro unterstützt, davon sollten bei der Obstpresse einige Quadratmeter gefliest und ein Wasseranschluss angebracht werden. Die letzte Lehrfahrt führte uns nach Fulda und in die Rhön.
Die Baumschule Patzelt in Memmelsdorf gewährt den Mitgliedern einen 10%igen Rabatt, die Fa. Lieb in Scheßlitz gibt einen 5%igen Nachlass.
2005 übernahmen wir bei der Fackelwanderung der lokalen Agenda 21 die Bewirtung der Gäste beim Aussiedlerhof Kraus in Herzogenreuth. Erstmalig wurde ein Faschingskehraus veranstaltet, der mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die „Eckeneinweihung“ am 1.Mai zum Abschluss der Dorferneuerungsmaßnahmen in diesem Ortsbereich feierten wir bei herrlichem Wetter mit viel Publikum .
Die Fackelwanderungen 2006 und 2007 führten erneut nach Tiefenellern, wir waren mit der Bewirtung in der Pflicht.
Teilnahme am Ferienprogramm mit „Vogelscheuchen“ basteln und am Apfelmarkt in Hirschaid.
Die langjährige Vorsitzende Waltraud Pfeufer wollte das Zepter weitergeben und so wurde 2007 folgender Vorstand gewählt:

1. Vorstand	Doris Feulner
2. Vorstand	Maria Göller
Kassiererin	Michaela Hemmer
Schriftführerin	Christine Weiß
Beisitzer:	Hildegard Braun, Irmgard Möhrlein, Monika Pfeufer

Mitgliederstand 60.
Der Kreisvorsitzende Herr Sitzmann überreichte Frau Pfeufer die Ehrenmedaille für langjährig geleistete Dienste in der Kreisvorstandschaft. Der Verein würdigte ihre Leistung mit der Ernennung zur Ehrenvorsitzenden. 1. Bürgermeister Wolfgang Möhrlein überreichte im April die Ehrenurkunde.
Teilnahme am Apfelmarkt in Memmelsdorf und Gundelsheim.
2008 und 2009 beteiligten wir uns wie bisher am Ferien-Programm der Gemeinde, einmal mit „Rund um die Wunderknolle Kartoffel“, und gemeinsam mit der Feuerwehr beim Bau eines Insektenhotels.
Im Rahmen der Dorferneuerung/ Kirchenumfeld hatte der Verein ein Mitgestaltungsrecht für den neuen Dorfbrunnen. Der Vorschlag des Künstlers Harald Müller, er hat für Tiefenellern bereits das Flurdenkmal gestaltet, fand bei allen zuständigen Ämtern volle Zustimmung. Für die Restaurierung des historischen

Wasserspenders übernahm der Verein eine größere Summe.
Bei der Jahreshauptversammlung 2010 stimmten die Mitglieder einer Aktualisierung der Vereinssatzung zu.
Im April 2010, als alle Baumaßnahmen abgeschlossen waren, wurden die neu entstandenen Grünanlagen am Kapellenumfeld, an der Busstation und am Alten Berg bepflanzt. Viele Helfer unterstützten uns dabei. Am 1.Mai wurde die neue Dorfmitte feierlich eingeweiht, zusammen mit der Feuerwehr bewirteten wir die zahlreichen Gäste. Stand der Mitgliederzahl am 16.05.2011: 50 Frauen und 25 Männer. Unser 100-jähriges Jubiläum 2011 naht, wir sind in der Planung und werden mit mehreren Veranstaltungen das Festjahr gestalten.

Auch in der vergangenen Dekade beteiligten wir uns an Festlichkeiten und Jubiläen wie: 50 Jahre OGV Rattelsdorf, 125 Jahre FFW Neudorf, 25 Jahre Jugendblaskapelle Pödeldorf, Kreiserntedankfeste in Buttenheim und Rattelsdorf, Festzüge der FFW Herzogenreuth und Tiefenellern, Fränkische-Schweiz-Verein in Heiligenstadt, 100 Jahre OGV Peulendorf und 100 Jahre VGL-Lohndorf. Zusammen mit unserer FFW besuchten wir 2009 und 2010 das Weinfest in Abtswind.

2011 unser Jubiläumsjahr!!

Als Auftakt am 5. Januar die Glühweinparty, trotz knackigem Winterwetter mit großer Beteiligung. Der Faschingskehraus voll unter dem Motto 100 Jahre OGV. Am 1. und 2. Juni wird das Jubiläum mit einem Festkommers und einem Familiennachmittag mit „Open - end“ gefeiert. Zum Abschluss der Festlichkeiten findet im Oktober ein Weinfest mit Tanz statt. Eine Festschrift ist in Arbeit, viele Aufgaben bereits verteilt und so können wir den Endspurt beginnen und uns dabei gute Nerven, Gelassenheit und Durchhaltevermögen wünschen!

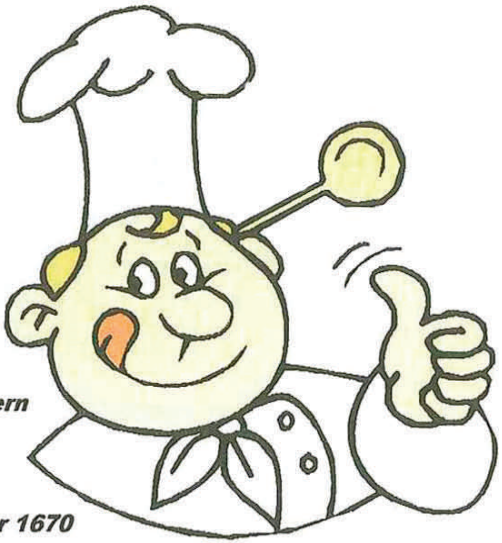
Dem Verein weiterhin viel Erfolg, aktive und motivierte Mitglieder für mindestens die nächsten 100 Jahre!

Fliesen Hübner

Handel & Verlegung

In der Ecke 8
96123 Litzendorf
Tel. 09505/803561
Fax 09505/402

Partyservice Dippold



Inhaber:
Dippold Alexander
Am Alten Berg 24
96123 Litzendorf/Tiefenellern

Telefon: 09505/805780 oder 1670

Unsere Vereinsaktivitäten

„Bewährtes Weiterführen“
„Traditionen Pflegen“
„Gemeinnützig Tätig Sein“
„Das Für- und Miteinander Stärken“

sind unsere Aufgaben und Ziele!

Bewährtes weiterführen.

Dazu gehört mit Sicherheit unser Seniorennachmittag “65+“, gegründet von unserem letzten Bürgermeister Johann Kummer, seit 1979, nach der Eingemeindung, unter der Betreuung des Vereins. Als Auftakt unseres Vereinsjahres ist er ein beliebter, munterer und heiterer „Treff“ aller Senioren.
Der jährlich stattfindende Kinderfasching ist über das Dorf hinaus bekannt und wird sehr ausgelassen gefeiert. Nicht ganz so regelmäßig laden wir zum Faschingskehraus ein, doch wenn, dann mit gelungenen Einlagen, fetziger Musik, tanzwütigen Masken und alles bei bester Laune.
Unser kreativer Nachwuchs kann sich beim „Eier anmalen“ so richtig austoben, ist es doch Ehrensache, dass der Osterbrunnen nur mit echten und selbst gemalten Eiern dekoriert wird.
Der Familienwandertag am 1. Mai soll uns nicht nur unsere schöne Umgebung, sondern auch besondere Sehenswürdigkeiten, wie Giechburg, Gügel, Skulpturenweg etc. näherbringen.
Die technisch, wissenschaftliche Exkursion zu den neuen Windrädern wurde sehr interessiert aufgenommen.
Als Einstimmung in die Adventszeit findet seit 1979 das „Kaffeekränzchen“ statt. Die Mitglieder werden mit köstlichem Gebäck verwöhnt, ein selbstgebasteltes Geschenk, ist wie auch die Auftritte unseres musikalischen Nachwuchses, Tradition. Schade, dass wir bisher keine Männer zum „besinnlichen“ Nachmittag gewinnen konnten.
Seit vielen Jahren gratulieren wir unseren Mitgliedern ab dem 65. Geburtstag, den Frauen mit einem Blumengruß, den Männern mit einer Flasche Wein.

Traditionen Pflegen

- Schmücken des Osterbrunnen.
Entstanden in den wasserarmen, karstigen Hochlagen des Frankenjura soll mit dem Schmücken der Quellen und Brunnen, der wichtigsten Lebensgrundlage dem Wasser, gedankt werden.

In Tiefenellern wird der Brunnen schon immer mit selbst bemalten Eiern liebevoll geschmückt. Mit dem Abschluss der Dorferneuerungsmaßnahmen ziert nun ein neuer Brunnen die Dorfmitte, der in unserem Jubiläumsjahr erstmalig gestaltet wird.

- Binden des Kirchweihkranzes.
Für die Dorfbewohner sind die Kirchweihtage ein besonderer Höhepunkt des Jahres, an dem Spezialitäten gekocht und gebacken werden. Seit langem wird im Dorf ein Kirchweihbaum aufgestellt, ein Prachtexemplar muss es sein und schon von Weitem zu sehen. Während die Männer den Baum schlagen und heim holen, binden die Frauen einen großen Kranz aus Tannengrün, der mit weißen und roten Bändern, den traditionellen Frankenfarben, geschmückt wird. Am Kirchweihsamstag wird der Baum in einem kleinen Festzug, die Blasmusik spielt einen zünftigen Marsch, durchs Dorf gefahren und unter großer Beteiligung der Einheimischen und Gästen am Dorfplatz aufgestellt. Nur starke Mannsbilder sind dieser Herausforderung gewachsen! Nach getaner Arbeit wird dann beim Wirt so richtig gefeiert. Ein schöner Brauch und ein spannendes Spektakel.

- Wurzbüschel binden
Ursprünglich ein heidnischer Brauch, wurde er während der Christianisierung von der Kirche übernommen, einem Kirchenereignis zugeordnet und sozusagen sanktioniert.
Mit diesem „Trick“ arbeitete die Kirche oft, wusste sie doch genau, dass ein Verbot alter Sitten, Gebräuche, Aberglauben etc. nicht durchführbar war. So werden die Wurzbüschel an Maria Himmelfahrt geweiht und sie sollen auch heute noch allerlei Unheil und Krankheiten von Mensch und Vieh abwenden und Haus und Hof vor Unwetter schützen.
Zwischen 7 und 77 verschiedene Kräuter sollten, je nach Region, einen Wurzbüschel zieren, sie alle aufzuzählen ist einfach zu viel. Seit einigen Jahren sammeln wir abwechselnd mit unserem Nachbarverein VGL Lohndorf die Kräuter, denn beide Flure sind ein Eldorado für Wildkräuter und Blumen. Die Artenvielfalt ist enorm, auch sehr seltene Wildpflanzen sind hier zuhause. Im Rahmen der bayerischen Wiesenmeisterschaften 2010 wurde eine Wiese bei Tiefenellern mit dem 1. Platz „gekrönt“. Die Wurzbüschel werden gegen eine Spende weitergegeben, der Erlös bleibt der Kirche.
Eine Tradition ist auch die Fronleichnamsprozession, 4 Altäre werden von Tiefenellerer Bürgern liebevoll geschmückt. Selbstverständlich nehmen wir auch an der Prozession in Lohndorf teil, auch das Kirchenfest „Erntedank“, am 1. Sonntag im Oktober, wird von der Gemeinde gemeinsam gefeiert. Wunderschön, die mit Feldfrüchten, Getreide und Obst dekorierte Kirche.

Für und Miteinander

Leider werden die jährlichen Lehrfahrten nicht mehr durchgeführt, für die Älteren waren sie zu beschwerlich und für die junge Generation vielleicht nicht interessant genug, oder bei dem großen Angebot an Ausflügen und Kurzreisen ist man einfach „gesättigt“!?. Gemeinsam mit der FFW Tiefenellern haben wir in den vergangenen 2 Jahren das Abtswinder Weinfest besucht.
In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, Außenstelle Tiefenellern waren wir mit dem Bamberger Geschichtenzähler unterwegs, sehr aufschlussreich auch der Rundgang durch das Weltkulturerbe „Gärtnerstadt“. Auch Kulturangebote der Stadt Bamberg, wie die Calderon Festspiele in der Alten Hofhaltung, ein Open-Air-Highlight der besonderen Art wird begeistert angenommen.
“Licht und Schatten“, eine theatralische Zeitreise durch die 1000-jährige Geschichte Bambergs, dargestellt in der ältesten Kapelle der Stadt, war uns ein spannendes Erlebnis.

Gemeinnützig tätig sein

Da sind zunächst die beiden Arbeitstage zu nennen. Das Großreinemachen unserer Kapelle im Frühjahr, im Spätherbst ist die Alte Schule auf Hochglanz zu bringen. Die Arbeitsteilung mit der FFW wie immer selbstverständlich.
Dorfverschönerungsmaßnahmen bedeuten in erster Linie die Pflege der mittlerweile reichlichen Grünanlagen, verteilt im Dorf. Ein Sorgenkind ist die mangelnde Akzeptanz unseres Dorfplatzes, der das Jahr über im Dornröschenschlaf verharrt und nur zum Aufstellen des Kirchweihbaumes wach geküsst wird.
Seit vielen Jahren unterstützen wir das Ferienprogramm der Gemeinde Litzendorf, das Interesse der Kinder und Jugendlichen ist sehr gut. In Zusammenarbeit mit der FFW wurde zuletzt das große Insektenhotel am Parkplatz-Ortseingang gebaut. Ebenso beteiligen wir uns an dem Jugendschutzprojekt “HALT“ (Hart am Limit, kein Alkohol an Jugendliche) eine Problematik, die uns als Verein nicht nur tangiert, sind wir doch bei unseren Veranstaltungen dem Jugendschutz verpflichtet.
Bei der Fackelwanderung der lokalen Agenda 21 ist uns die Bewirtung der Teilnehmer mit heißen Getränken und Gebäck eine fast liebgewordene „Pflicht“.
Weiterhin wollen wir die Zusammenarbeit mit uns nahen Vereinen pflegen, an den Aktivitäten des Kreisverbandes, wie z.B. dem Apfelmarkt teilnehmen und die Aktionen der Gemeinde „Lebendiges Litzendorf“ intensivieren.
Unsere Hauptziele sind nach wie vor ein aktives Dorfleben und die Anregungen und Wünsche unserer Mitglieder konstruktiv umsetzen. Dabei sehen wir uns auch der Jugend verpflichtet, ihnen Vorbild zu sein um ihnen ein ehrenamtliches Engagement für Mensch und Natur „schmackhaft“ zu machen.

TANKSTELLENGEMEINSCHAFT
TIEFENELLERN GbR

Nutzen Sie ein Diesel-Fahrzeug?

Werden Sie Gast-Tanker!

Geschäftsführer Norbert Braun * In der Ecke 23, 96123 Litzendorf
Tel.: 09505 - 7258 * Mail: tsg-tiefenellern@gmx.de

Schreinerei
Engert Mario

Meisterbetrieb

Lohndorf - Ellertalstr. 11a
96123 Litzendorf
Tel. 09505/8798 · Fax 804017

- Haustüren - Zimmertüren - Fenster - Möbel -
- Innenausbau -

Aus dem Vereinsleben

Bewirtung bei der Fackelwanderung

Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag von Frau Klemisch

Waltraud Pfeufer bei der Ernennung zur Ehrenvorsitzenden 2007

Kinderfasching
beliebt bei jung und alt

Faschingskehraus
„Das ist ihr Herzblatt“

Schmücken des
Osterbrunnens

Eckeneinweihung
01. Mai 2005

Einweihung des Kapellenumfeldes und des neu gestalteten Dorfbrunnens

01.Mai 2010

Maiwanderung

Aufstellen des
Kirchweihbaumes

Apfelmarkt
Memmelsdorf
14.Oktober 2007

Ferienprogramm

Basteln von
Vogelscheuchen
28. August 2006

Bei der Kartoffelernte
11.September 2008

Erstellen eines
Insektenhotels
04. September 2009

Kreiserntedankfest in
Buttenheim
25. September 2005

Lehrfahrt nach Fulda
25. Juli 2004

Stadtführung
06. September 2007
Bamberger Geschichtenerzähler

Kaffeekränzchen

Es grünt und blüht im Ellerntal

100 Jahre Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern

dazu laden wir ein
alle Mitglieder, alle Tiefenellerner ob groß oder klein und alle Freunde des schönen Ellerntales

Festprogramm:

Mittwoch, 01.06.2011 18.00 Uhr

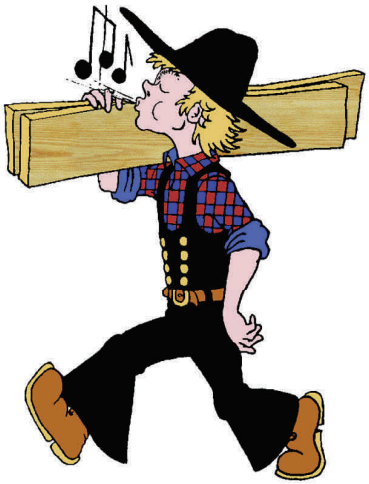
Festgottesdienst,
Festkommers, anschließend
„zünftig fränkische“ Unterhaltungsmusik
im Festzelt

Donnerstag, 02.06.2011 14.00 Uhr

Familiennachmittag
angeboten werden unsere
bekannten Tiefenellerner Spezialitäten.
Für die musikalische Unterhaltung sorgt
Benny.
Für die Kinder wird es ein
abwechslungsreiches Programm geben.

EDEKA
GROH
Lebensmittelmarkt
Litzendorf, Hauptstr. 23, Tel. 09505 / 950 226
Nur hier erhältlich, das
"Ellertaler-Körbla"
gefüllt mit Produkten
aus der Region

HBS Pfeufer
Zimmerei
Altbausanierung,
Innenausbau,
Trapezblech- und
Ziegeleindeckung
Manfred Pfeufer
Herzogenreuth 5
91332 Heiligenstadt
Telefon: 09505/806260 und 09505/1376
Fax: 09505/806261 - Mobil: 0152/02418668



Wir bessern aus
alles im und ums Haus

KUNSTSTOFFFENSTER · HAUSTÜREN · WINTERGÄRTEN · TREPPEN

denzlein

Fenster
direkt vom Hersteller

Alles aus eigener Fertigung seit über 35 Jahren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Fertigungs- und Ausstellungsgebäuden.
Erlesgarten 3 · 96129 Mistendorf · Tel.: 0 95 05 | 92 22-0 · Fax: 0 95 05 | 92 22-20 · www.denzlein.com

Früher und Heute

Die Motorpostlinie Bamberg -Tiefenellern wird im Sommer 1914 feierlich und unter großem Jubel der Bevölkerung gefeiert. In Tiefenellern werden die beiden Kraftfahrzeuge mit einem Gedicht, vorgetragen vom Töchterchen des Dorflehrers Herrn Schauer, begrüßt.

Was rasselt und rattert durchs stille Tal
Was dröhnet so ungestüm?
Es blicken die Höhen, die Bäume zumal
Erstaunt auf das Ungetüm.
Doch die Dörfler, die laufen freudig herbei
Die Kinder verlassen ihr Spiel
Und sie jubeln und jauchzen und rufen dabei
Willkommen du Automobil!

Willkommen in unserem Tale heut
Willkommen uns immer dar
Du hast unser Leben verjüngt und erneut
Vereint was getrennt nur war
Du bringst uns die Ferne sausend nah
Erreicht wird das kühnste Ziel
Drum jubeln wir alle im Tale da
Willkommen du Automobil!

Und wollen wir Kinder zur Stadt nun hinein
Mit ihrer Wunderpracht
Husch sind wir schon dort- husch wieder daheim
Viel schneller als wir je gedacht
Ihr Herren, das danken wir Euch allein
Ihr brachtet uns endlich ans Ziel
Willkommen drum sollt ihr uns herzlichst sein
Willkommen im Automobil!

Heute schmunzelt man über diesen Text.
Die Welt hat sich in den letzten 100 Jahren rasant verändert. Das Automobil ist eine PS-starke Luxuslimousine und wie Fernseher, Computer etc. Allgemeingut geworden. Das ferne Ziel ist in die Nähe gerückt, man jettet „all inclusive“ rund um den Globus und ist Dank moderner Kommunikationstechnik „Tag und Nacht online“. Die Wunderpracht Stadt mit Kneipen, Discos, Shopping-Center und vieles mehr, liegt fast vor der Haustüre.

Auch die Bedeutung und Nutzung der Gärten haben sich komplett verändert, auf einen Versorgungsgarten sind wir nicht mehr angewiesen, leider fast auch nicht mehr interessiert, können wir uns doch werktäglich von 8.00-20.00Uhr in den Supermärkten und Discountern mit allem Erdenklichen versorgen. Noch ist der Sonntag, ähnlich einer gefährdeten Krötenart geschützt. Mussten unsere Vordörfler noch viel Mühe und Zeit für die Beschaffung und Vorbereitung der Nahrungsmittel aufbringen, schieben wir heute vorgefertigte Gerichte in die Mikrowelle, fertig ist der Zauber.

Heute gestaltet man die Gärten ganz nach individuellen Vorstellungen. Er ist ein schmückendes Element geworden und soll vielleicht in unserer turbulenten Zeit eine „Wohlfühlwirkung auf Körper, Geist und Seele haben." Das Angebot an Pflanzen, Blumen und Zubehör ist nahezu unvorstellbar groß und an fast jeder Ecke umwirbt ein Gartencenter die kauf- und experimentierfreudige Kundschaft.

Auch bei uns in Tiefenellern sind die „Modernen Zeiten" eingezogen, doch bei genauem Suchen findet man noch den guten, alten Bauerngarten mit Gemüse, Kräutern und typischen Stauden, ob er Zukunft haben wird? Die Vielzahl der Lebensmittelskandale, Pestizide überall, und der aufkeimende Wunsch nach gesunder Ernährung, lassen hoffen.
„Die heutige Jugend braucht wieder Werte", so das Ergebnis vieler Umfragen und Studien. Wir von den Gartenbauvereinen können ihr dabei helfen mit der Wertschätzung für Natur und Umwelt, die gehegt, gepflegt und respektiert werden muss. Eine intakte Natur ist keine Selbstverständlichkeit, wie uns gerade die schreckliche Kernkraftkatastrophe in Japan zeigt. Dort verlieren die Menschen für lange Zeit, vielleicht auch für immer ihre Heimat.

Umso mehr sollte es unser Ziel sein, jungen Menschen Flora und Fauna wieder näher zu bringen, welche nicht nur eine Bereicherung, sondern auch Lebensinhalt sind. Mit ihrer Motivation und Begeisterung werden Gartenbauvereine auch weiterhin eine gute Zukunft haben.

Das Ellerntal

Eine Landschaft zum Verlieben

Östlich der Weltkulturerbestadt Bamberg, auf dem Weg nach Hollfeld und Bayreuth, liegt das landschaftlich besonders reizvolle Ellerntal.
Herrliche Laubwälder, sanfte Hügel, einzigartige Wildblumenwiesen, Streuobstwiesen, am Talende der zackige Felsen Eulenstein und mit Lohndorf und Tiefenellern zwei Dörfer, die ihren ländlichen Charakter weitgehend bewahren konnten.
Besonders im Frühsommer, eine Symphonie in Grüntönen, leuchtende Rapsfelder, dazwischen wie weiße Wattetupfen, blühende Obstbäume, gekrönt von einem weiß-blauen, klaren Himmel.

Ist es verwunderlich, wenn die Werbeprospekte der Tourismusbranche mit dieser Landschaft punkten und Superlative finden wie

Willkommen im Paradies
Ankommen und Staunen
Mit allen Sinnen genießen.

Und nicht zu vergessen, entdeckt und beschrieben vom Bamberger Mundartpoet Gerhard C.Krischker als „Fränkische Toskana“. Ihn zu zitieren ist Freude!
„Schon beim Gedanken an das Ellerntal bekomme ich glänzende Augen und im Geiste sehe ich gleich eine sanft gewellte Landschaft, Obstbäume, die Akzente setzen..... “Valle Ellera meine fränkische Toskana“.

Die Begeisterung für die Schönheiten des Tales ist schon vor fast 100 Jahren, beschrieben im Bamberger Volksblatt, in der damals so schwärmerischen Sprache, zu spüren.
Am 28. Juni 1914, war die Eröffnungsfahrt der Motorpostlinie Bamberg - Tiefenellern, überall putzten sich Menschen und Dörfer heraus und mit Riesenjubel feierte man das neue Automobil.

„Wir haben Lohndorf verlassen, Böller dröhnen zum Abschied und weiter geht es nach Tiefenellern zu. Eine Fahrt durch das sehr fruchtbare Ellerntal zu dieser Jahreszeit ist ein Hochgenuss. Bald schüchtern versteckt, mal trotzig öffnend winken von den Bergen schroffe Felsen herab. Idyllische Plätzchen gibt es im Ellerntal. Fast bedauert man, dass es mit dem Postauto so stürmisch schnell vorwärts geht, schade die herrliche Gegend ladet eindringlich zu einer Fußwanderung ein. Nun was heute nicht ist, kann ein nächstes mal werden. Ade mein liebes Ellerntal, wir sehen uns wieder! „Mein Frankenland, wie schön du bist.“

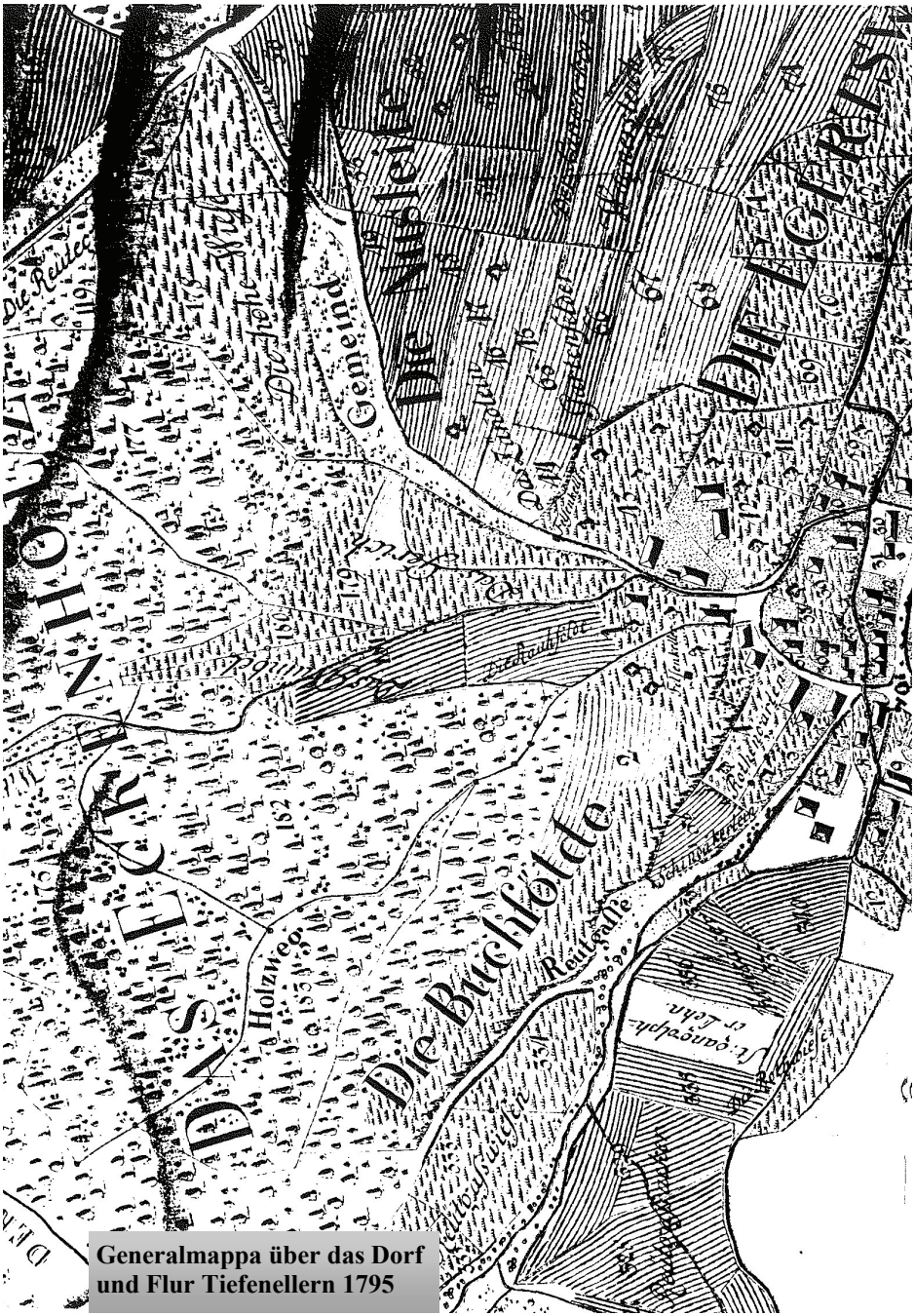
Heute erschließen markierte Wanderwege das Tal und seine Höhen, manch trotziger Felsen ist allerdings von Wäldern verdeckt.

Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die über die Grenzen hinaus bekannte „Jungfernhöhle“, eine Kultstätte aus der Jungsteinzeit.

Der Eulenstein, ein markanter Aussichts- und Kletterfelsen, lockt Seilschaften von überall her an, und nicht zuletzt wirbt die Gemeinde mit dem Slogan

„Erleben, Genießen und Erholen“

für diese unsere schöne Heimat.



Generalmappa über das Dorf und Flur Tiefenellern 1795

St. Gangolpher Lehn
St. Gangolpher-Lehn
Straßdorfer
Der Lauer Raum
Gemeinde
Der Lauer
Der Lauer
Der Lauer

Tiefenellern: Ein fränkisches Dorf

Strategisch günstig an dem alten Handelsweg nach Osten Richtung Bayreuth gelegen, entwickelte sich das Dorf zu einer wichtigen und letzten Station, bevor es steil bergauf zur Jurahöhe weiterging. Auch der Endpunkt der Postlinie Bamberg -Tiefenellern sorgte für zusätzliche Einnahmen, brauchten doch die Zuggespanne und Fuhrleute schließlich Stärkung und Erfrischung.
Aus der Generalmappa und dem Salbuch (Zinsbuch) von 1795 über Dorf und Flur Tiefenellern (ein Lehen des Kloster St.Gangolf zu Bamberg) ist bereits die Struktur des weitgehend autarken Dorfes zu erkennen.
Drei Bräu- und Wirtshäuser, neben den Bauern gab es ein breit gefächertes Handwerk, das der dörflichen Selbstversorgung und auch den reisenden Handelsleuten diente.
36 Anwesen waren zu jener Zeit registriert. Angebaut wurden Weizen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und vieles mehr, musste man doch zahlreiche Mäuler und das Vieh satt bekommen. Zusätzlich gab es Baumfrüchte, allerlei Gattung Holz und ganz wichtig: gutes und gesundes Wasser.
Die Bodenqualität der Bergfelder war nur mittelmäßig und „steinreich“, die Bestellung mit Mühen und harter körperlicher Arbeit verbunden.
Doch kannte man „in der „guten alten Zeit“ auch viele Freizeitvergnügungen. Spiele, Unterhaltung, Tanz mit flotter Musik machten die langen Wintermonate erträglich.

Mit der beginnenden Mobilität veränderte sich Dorf und Dorfleben immer mehr. Viele Handwerker wanderten ab, konnte doch in den um Bamberg entstandenen Industrieregionen wesentlich mehr verdient werden. Die kleinen Geschäfte im Dorf gaben auf, auch die Bauern mussten sich um einen Nebenerwerb bemühen und arbeiteten im Steinbruch oder in den Fabriken in der Stadt.
Wie überall haben die beiden schrecklichen Weltkriege Leid gebracht und tiefe Spuren hinterlassen. Viele junge Männer (8 im 1. und 13 im 2. Weltkrieg) verloren sinnlos ihr Leben und der Verlust an wichtiger Arbeitskraft, war zusätzlich zu der großen Not, schwer zu verkraften.
1978 wurden die Dörfer eingemeindet und Tiefenellern in die neu gebildete Großgemeinde Litzendorf eingegliedert.
Der letzte Bürgermeister, Johann Kummer vertrat den kleinsten Gemein-

deteil, bestehend aus 29 landwirtschaftlichen Anwesen, 26 weiteren Wohnhäusern und etwa 20 im Wald versteckten Ferien- bzw. Wochenendhäusern, noch als Gemeinderat.
Heute ca. 30 Jahre später gibt es nur noch oder immer noch 7 Bauernhöfe mit Tierhaltung und seit einigen Jahren einen Naturlandhof der Fam. Braun mit Mutterkuhhaltung und ökologischer Bewirtschaftung, die den heutigen modernen Ansprüchen entspricht. Die Kinder haben weiterführende Schulen besucht bis hin zu Abitur und Studium. Sie werden mit Sicherheit dorthin gehen, wo sie einen gut bezahlten Arbeitsplatz finden. Sollte er in Bamberg und Umgebung sein, werden sie dem Dorf möglicherweise die Treue halten. Immer mehr gut ausgebildete Frauen arbeiten, die dank der noch vorhandenen Strukturen Familie und Beruf unter einen Hut bringen.

Das heutige Tiefenellern hat seinen dörflichen Charakter bewahrt. Dies ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass keine Neubaugebiete, aus welchen Gründen auch immer, ausgewiesen wurden. Es sind zwar neue Häuser entstanden, die jedoch weitgehend im Ortsbereich geblieben sind. Die Dorferneuerung mit verbesserter Ortsdurchfahrt, Bürgersteige und Beleuchtung, das Kirchenumfeld mit schmückenden Grünanlagen und nicht zuletzt der neue Dorfbrunnen, künstlerisch gestaltet von Harald Müller, haben das Dorfbild sehr positiv verändert.
Es gibt auch noch „die guten, alten Dinge“! Die Kapelle steht immer noch im Dorfkern und daneben das Wirtshaus mit Brauerei der Familie Hönig.
Wenn man an einem schönen Sommerabend, im Biergarten an den leuchtend orangefarbenen Biertischen sitzt, gestärkt von deftiger Brotzeit und selbstgebackenem Brot, erfrischt vom süffigen Bier, stellt sich dann das so typische fränkische Wohlseingefühl ein. Man lehnt sich zurück, genießt den Sonnenuntergang und denkt an das Zitat von Herrn Goethe:

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich’s sein!“

Die Jungfernhöhle

Oberhalb von Tiefenellern, auf dem ehemaligen Schlossberg, liegt die sagenumwobene Jungfernhöhle, auch Drei-Jungfern-Höhle genannt, die als eine der wichtigsten Fundstätten in die prähistorische Wissenschaft eingegangen ist.

Seit Jahrhunderten galt die Höhle als Ort eines verborgenen Goldschatzes und viele Legenden und Schauergeschichten rankten sich um sie.

So machte sich der Tiefenellerer „Schatzgräber“ Georg Engert, der Zimmer Görch, wie ihn alle nannten, ein Eigenbrötler und komischer Kauz auf den Weg, um endlich das Geheimnis der Höhle zu lüften und den Goldschatz zu heben. Wochenlang schuftete der bald 70 jährige mit Pickel und Schaufel, er fand zwar nicht das erhoffte Edelgold, nur jede Menge „Scherben“, als er aber auf Skelette, Knochen und Schädel stieß, wurde es ihm unheimlich und er verständigte den Hobby-Archäologen Bruno Müller, ein Bamberger Arzt, der in Tiefenellern ein Wochenendhaus sein eigen nannte und dessen Leidenschaft die „Prähistorik“ war. Gemeinsam mit dem Ing. Hundt untersuchte er die Fundstätte und schon bald erkannten sie, welch einem Schatz sie auf der Spur waren. Die charakteristischen Muster und Gravuren auf den Scherben deuteten auf eine uralte Kultur hin. Ihrer vorausschauenden Umsicht ist es zu verdanken, dass nach Einschaltung des Denkmalschutzes die Ausgrabungen fachgerecht weitergeführt wurden. Die Experten datierten die Funde in die Zeit der sogenannten „Bandsteinkeramik“, etwa 3000 vor Christus. Die eigentliche Sensation bildete ein Großfund von menschlichen Skeletten, darunter 38 von Mädchen im Alter von ca. 6 bis 16 Jahren. An sämtlichen aufgefundenen Schädeln ergab der wissenschaftliche Befund, dass alle oberhalb des rechten Ohres Löcher zeigten, die mit den in der Höhle gefundenen Werkzeugen eingeschlagen waren, außerdem fehlten die Schneidezähne. Sie waren heraugebrochen und vermutlich als Talisman oder Schmuckstücke verwendet worden.

Den Wissenschaftlern war schnell klar dass es sich hier um eine rituelle Kult- und Opferstätte gehandelt hat, die getöteten Mädchen oder Jungfrauen vor Ort verspeist und die Knochen in der Höhle „entsorgt“ wurden. Mit einem Schlag war Tiefenellern mit seinem „Zimmer Görch“ weltbekannt als Ort, wo vor 5000 Jahren die Menschenfresser hausten, blutige Gemetzel stattfanden und Jungfrauen zur Schlachtbank geführt wurden. Bis nach Amerika drangen die Schauernachrichten.

Die Scherben wurden in mühevoller Puzzlearbeit zu außergewöhnlich schönen Gefäßen zusammengesetzt und sind, wie auch die Skelette und Schädel im Historischen Museum in Bamberg zu besichtigen. Heute fristet die Höhle ein eher kümmerliches Dasein, im Wald versteckt, gähnt ein großes ungesichertes Loch dem Besucher entgegen, eine Hinweistafel informiert allerdings über die einzigartige Geschichte der neolitischen Fundstätte.

Doch hin und wieder , wenn die Fackelwanderung der lokalen Agenda 21 die Jungfernhöhle als Ziel ansteuert und unser Tiefenellerer „Geschichtenerzähler“ Michael Kummer, mit den alten Sagen und Schauermärchen, die alte Zeit wieder aufleben lässt, der Wind unheimlich um die Höhle pfeift, eine Fackel nach der anderen erlischt und die kopflosen 3 Jungfrauen durch den Wald geistern, dann ist das „Grauen“ perfekt, und so manche junge Besucherin ist froh nicht in solch unheilvollen Zeiten zu leben.

"Mit knusprig frischem Gruß"

FRANZ Winkler BÄCKEREI KONDITOREI

Unsere Läden in:

Litzendorf - Amlingstadt - Gundelsheim - Drosendorf - Bamberg

Freuen sich auf ihren Besuch

GEORG LUNZ
Malermeister & Baubiologe
Handwerksbetrieb für gesundes Bauen & Wohnen

Haus sanieren - profitieren

Machen Sie jetzt Ihren kostenlosen Energie-Check!

Informationen erhalten Sie von uns!

Geisfelderstraße 8, 96123 Litzendorf
Tel.: 0 95 05 / 61 73, Telefax: 0 95 05 / 95 01 33

Malerarbeiten aller Art – Wärmedämmung – Lehm- und Kalkputze – Fassadendämmung – Wandlasuren – Schimmelsanierung – Trockenbau - Bodenbeläge

Hofladen zur Krämara

Lohndorfer Weg 10
96123 Litzendorf, Tel. 0 95 05 / 68 15

Jeden Donnerstag frisches Holzofenbrot
Bio-Ecke
Enten, Gänse und Hähnchen nach Saison
Obst und Gemüse nach Saison

Öffnungszeiten: Do.10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr

Keine Bank
ist näher !
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
33 Geschäftsstellen in der Stadt und dem Landkreis Bamberg
mit 250 Mitarbeitern und 47 Geldausgabeautomaten
persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt
KundenServiceCenter
0951 / 8620
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
VR Bank
Bamberg eG
nahe bei Ihnen!
Hauptstr, 26, 96123 Litzendorf
info@vrbank-bamberg.de
www.vrbank-bamberg.de

Frühling im
SCHLOSS SEEHOF
www.festival-schloss-seehof.de

09. - 13. Juni 2011 | in der barocken Orangerie

Das Pfingstfestival mit Mitgliedern der Bamberger Symphoniker, Gästen und dem Bamberger Streichquartett

Vorverkauf: bvd-Kartenservice, Bamberg | Tel.: 09 51/980 82-20 | www.bvd-ticket.de

09.Juni | 19:30 Uhr
Großes Opern- und Operettenfeuerwerk
Arien und Duette von Verdi bis Lehar

10.Juni | 19:30 Uhr
TRIO AUREUM mit Klaviertrios von Beethoven, Dvorak und Piazzolla

11.Juni | 19:30 Uhr
Schubertiade u.a. mit „Forellenquintett“
M. Kirschnereit, Klavier und BSQ

12.Juni | 19:30 Uhr
Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer - BSQ mit Haydn, Beethoven Schubert, Ziehrer Lanner und Strauß

13.Juni | 11:00 Uhr
„Tafelspitzen“ mit Internationalem Damensalonorchester BELLA DONNA

13.Juni | 19:30 Uhr
Bläserquintett der Bamberger Symph.
Mit Rossini, Mengal, Onslow, Gershwin (Porgy & Bess) u.a.

Restaurant & Café TOSKANA

Hauptstrasse 26 - 96123 Litzendorf - Tel. 09505 /508967

Unsere Öffnungszeiten

Montag Ruhetag

Dienstag + Freitag + Sonntag ab 9.00Uhr ganztags geöffnet

Mittwoch von 9.00Uhr bis 15.00Uhr

Donnerstag + Samstag ab 15.00Uhr

jeden letzten Sonntag ab 15.00Uhr geschlossen!!!

Bewegungs
Zentrum
Ellertal

Praxis für Physiotherapie

Annegret Döhler
Weingarten 20
96123 Litzendorf
Tel.: 09505 / 950340
Öffnungszeit: Mo. bis Fr. 8 Uhr bis 21 Uhr

SEIT 1781
BRAUEREI
HÖLZLEIN
LOHNDORF

täglich warme Gerichte
Brotzeiten
schattiger Garten

Sonntags gutbürgerlicher Mittagstisch
Räume für Festlichkeiten

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. und Fr. ab 15 Uhr, Sa. Ab 12 Uhr, So. Ab 10 Uhr, Di. Ruhetag
Brauerei - Gaststätte Hölzlein • Ellertalstraße 13 • 96123 Lohndorf / Litzendorf • Tel. 09505/357

Mit gutem Gewissen (Mehr-)Werte schaffen

KARL & HEMMER
die finanzökologen®

Umweltschutz
beginnt bei der
Geldanlage!

- Waldinvestments (ab 330.- € Einmalbeitrag)
- Beteiligung an Solaranlagen/Clean Tech
- Investments/Fondsanlagen in erneuerbare Energien
- Riester-/Rürupanlagen bei ökologischen Anbietern
- uvm.

Wir bieten auch Versicherungs- und Leistungsvergleiche von über 100 Versicherern, Banken und Bausparkassen.

Gerne stehen wir Ihnen für eine individuelle Beratung zur Verfügung:

Karl & Hemmer Finanz- und Versicherungsmakler GmbH
Hauptstraße 34 · 96123 Litzendorf · Tel. 09505/950130
www.finanzoekologen.de · info@finanzoekologen.de

Ihr unabhängigerFinanz- und Versicherungsmakler in Bamberg und Litzendorf

www.reh-bier.de

Ihre Privatbrauerei

REH-BIER

aus dem Ellertal

Privatbrauerei Reh · 96123 Lohndorf

Schreibwaren Geschenke

Lotto–Fachgeschäft

Postagentur

GROH

NÜTZLICHES UND
LIEBENSWERTES

96123 Litzendorf – Hauptstrasse 27

Heinrich Sperber
Kfz - Meisterbetrieb
Kfz - Handel

H.SPERBER

Schlemmerwiesen 4
Gewerbegebiet Pödeldorf

Tel. 09505/800123
Fax: 09505/800124
Mobil: 0171/7186869

- Reparaturen Fahrzeuge aller Art
- Unfallinstandsetzung
- Unterbodenkonservierung zum Erhalt Ihres Fahrzeuges
- TÜV/AU im Haus
- Reifenwechsel mit Einlagerung der Reifen
- Gebrauchtwagenverkauf.

ellertal apotheke

Pächterin:
Jutta Schlee e.K.
Hauptstraße 3
96123 Litzendorf
Telefon 09505/1456

In allen Fragen der Gesundheit wenden Sie sich an Ihre Apotheke!

Für Wochenendtrip oder größere Reisen

Reiseunternehmer und Reiseveranstalter

Georg Schmittschmitt

Tel.: 09542 / 519
Fax 09542 / 70039
Handy 0171 / 2291484
96110 Scheßlitz / OT Schweisdorf
E-Mail: g.schmittschmitt@t-online.de
Web: www.schmittschmitt-reisen.de

Blumenfee

Floristik und Dekoration

Katharina Dull
Hauptstraße 27
96123 Litzendorf

Telefon 09505/805111
info@blumenfee-litzendorf.de
www.blumenfee-litzendorf.de

Schober GMBH

Elektroinstallation, Satelliten-Anlagen, Umstellung auf digital,
Elektro-Naturstein-Heizung,
kleine und große Hausgeräte,
alles was mit Strom zu tun hat …

…mach kan` Zinnober,
geh` gleich zum Schober!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Kirchanger 3 96123 Litzendorf
Tel. 09505 / 71 51 Fax 09505 / 950 957
mail@schober-bamberg.de /www.schober-bamberg.de

Garten- & Landschaftsbau
Baumpflege

KLAUS
NEUNDÖRFER

96123 Litzendorf | Melkendorf
Tel.: 09505 | 6821
www.galabau-neundoerfer.de

Aktionen im Jubiläumsjahr

Glühweinparty
Übergabe des Festbanners
vom VGL Lohndorf

Seniorennachmittag mit
Auftritt des Kinderchores

Faschingskehraus mit
Modenschau der

Auftritt der Männeramsel-
sänger aus Ellern

Viele fleißige Helfer
beim Ostereier
anmalen

Schmücken des
neu gestalteten
Dorfbrunnens

Segnung des Osterbrunnen

Pflanzung der Jubiläumslinden

an der Flurkapelle
St. Sebastian
16.04.2011

Herzlichen Dank

An alle Firmen und Geschäftsleute, die durch ihre Werbeanzeigen die Herausgabe der Jubiläumsfestschrift ermöglichten.

Unseren Tiefenellerer „Mitbürgern“ für ihre großzügigen Spenden:

Frau Ilse Beck zu unserer neuen Vereinstracht
Dr. Lutz Müller für die Festschrift
Familie Dr. Philipp Beck für die Mitpatenschaft einer Jubiläumslinde

An alle Sponsoren die unsere Tombola am Festnachmittag reichhaltig und vielfältig füllten.

Den Geschäften:

Fa. Herbstsommer-Bauer
Bäckerei Winkler
Baumschule Patzelt,
Fa. Sperber
GROH „Nützliches und Liebenswertes“
Elektrofachhandel Braun
Elektro Schober
Brauerei Hönig
Garten– u. Landschaftsbau Neundörfer
Ellertal-Apotheke
Auto Günthner
Dehner Garten-Center
Metzgerei Vogt
Lebensmittel Groh
Blumen Götz
PSD Bank
Fenster & Türen Riegler
HBS Pfeufer
Schnäppchen-Stadl
VR Bank
Fliesen Hübner
Fa. Georg Lunz
Bewegungszentrum Ellertal
Augenoptik Söhnlein
Massak GmbH
Fa. Benno Lieb
Keber GmbH
Schäätzer Schlüsseldienst
Skoda Autohaus Amon

Und allen privaten Spendern!

Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Freunden recht herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung und Mithilfe, die somit zu einem guten Gelingen unseres Vereinsjubiläums beitragen. Ein besonderer Dank auch an unsere Männer, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, für ihr Verständnis und ihre Geduld, denn in der Phase der Planung, Sitzungen und Termine etc. waren und sind wir mit unseren „rauchenden Köpfen" viel zu oft abwesend.

Großer Dank gilt unserem Schirmherrn dem
„Tiefenellerer" Wolfgang Möhrlein.

Die Vorstandschaft

Quellennachweis:

Büchlein „Tiefenellern" von Professor Hümmer und Peter Hönig
Vereinschronik „80 Jahre" von Matthias Pfeufer
Festschrift 100 Jahre VGL Lohndorf
Festschrift 100 Jahre Kreisverband
Diverse Zeitungsartikel und Werbebroschüren

Impressum:

Herausgeber: Obst- und Gartenbauverein Tiefenellern
Inhaltliche und graphische Gestaltung: Doris Feulner, Maria und Hans Göller
Fotos: Peter Hönig, Katrin Schnabel, Dr. Lutz Müller, Hans Göller
Druck: Safner, Priesendorf

Unsere neue
Vereinstracht

Die Vorstandschaft
im
Jubiläumsjahr 2011

Doris Feulner
Maria Göller
Michaela Hemmer
Christine Weiß
Hildegard Braun
Irmgard Möhrlein
Monika Pfeufer

Gedenken an die Verstorbenen

In dankbarem Gedenken und lebendiger Erinnerung an die Gartenfreunde, deren Wirken durch Generationen und Zeitläufe hindurch den Verein bis zu diesem Jubiläum führte.

Wir danken unseren Gästen aus nah und fern für ihr Kommen und für ihre Teilnahme an unseren Festlichkeiten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Bamberg

Fair. Menschlich. Nah.

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in allen unseren Geschäftsstellen oder unter www.sparkasse-bamberg.de. **Wir engagieren uns gerne für Sie!**